

Die Jugend hat ihren Preis



Preisträger Alexander Schäfer (Zweiter von links) mit Herausgeber Holger Steltzner, BdB-Hauptgeschäftsführer Michael Kemmer, Ministerin Ursula von der Leyen und dem Vorsitzenden des Kuratoriums der FAZIT-Stiftung Wolfgang Bernhardt (von links nach rechts) bei der Übergabe des Preises

Foto Matthias Lüdecke

Am Mittwoch sind in Berlin die Preisträger im diesjährigen Wettbewerb Jugend und Wirtschaft geehrt worden. Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen sagte in ihrer Festrede, Deutschland sei das Land der technischen Produkte. Der Fachkräftemarkt brauche dringend fähige junge Leute. Deutschland sei auch das Land der Ideen, und den Schülern, die Artikel auf der Seite Jugend und Wirtschaft veröffentlicht hätten, sei es gelungen, diese Ideen zu entdecken und spannend für die Leser der F.A.Z. aufzubereiten. „Finde die Geschichte hinter der Geschichte.“ Von der Leyen sprach auch die Bildungspolitik an. Sie habe bisher 88 Schuljahre zusammen mit ihren Kindern begleitet. „Wenn Lehrer motivieren und die Köpfe ihrer Schüler weit machen, können sie viel bewegen.“ Die Ministerin dankte den Lehrern, dass sie es

gewagt hatten, am Projekt Jugend und Wirtschaft teilzunehmen.

Sie übergab die Preise zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) Michael Kemmer, dem Vorsitzenden des Kuratoriums der FAZIT-Stiftung Wolfgang Bernhardt und F.A.Z.-Herausgeber Holger Steltzner. Die Einzelpreise erhielten in diesem Jahr Florian Breker vom Campe-Gymnasium aus Holzminden, Franziska Müller-Trefzer vom Wentzinger-Gymnasium in Freiburg und Alexander Schäfer vom Felix-Klein-Gymnasium in Göttingen. Die Schulpreise gingen an das Wentzinger-Gymnasium, das Campe-Gymnasium und das Friedrich-Engels-Gymnasium aus Senftenberg.

Jugend und Wirtschaft wird nun schon im zwölften Jahrgang von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und ihrem Projekt-

partner, dem Bundesverband deutscher Banken, angeboten. Schüler der gymnasialen Oberstufe aus alljährlich 60 Schulen erhalten die Möglichkeit, mit der Zeitung im Unterricht aktuelle Themen zu erarbeiten und selbst Texte für den Wirtschaftsteil der Zeitung zu verfassen. Die besten Beiträge und Schulen werden am Ende des Projektjahres prämiert.

In diesem Jahr ist das Projekt selbst mit einem Preis geehrt worden. Jugend und Wirtschaft wurde als „Ausgewählter Ort 2011“ von der Standortinitiative Deutschland – Land der Ideen ausgezeichnet (F.A.Z. vom 2. März). Der Preis wurde im Anschluss an die Veranstaltung von der Geschäftsführerin der Initiative Ariane Derks und dem Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Bank Harald Eisenach übergeben. (*Jugend und Wirtschaft, Seite 19.*) F.A.Z.